

Dienstag, 4. Mai 2010, 19.30 Uhr

## **NIERENINSUFFIZIENZ – NEUES UND BEWÄHRTES**

### **Moderation**

Prof. Dr. Rolf Stahl

III. Medizinische Klinik, UKE

### **Chronische Niereninsuffizienz und die Mechanismen ihres Fortschreitens**

Prof. Dr. Rolf Stahl

### **Glomerulonephritiden - Pathophysiologie und Rolle der Chemokine**

PD Dr. Ulf Panzer

III. Medizinische Klinik, UKE

### **Biologicals in der Therapie von Indikationen bei Nierenerkrankungen**

PD Dr. Sigrid Harendza

III. Medizinische Klinik, UKE

Dienstag, 22. Juni 2010, 19.30 Uhr

## **KNOCHENERKRANKUNGEN**

### **Moderation**

Prof. Dr. Carsten Bokemeyer

Direktor der II. Medizinischen Klinik, UKE

### **Neue Erkenntnisse zum Knochenstoffwech- sel und klinische Implikationen**

Prof. Dr. Michael Amling

Experimentelle Unfallchirurgie, UKE

### **Bildgebende Diagnostik bei Knochenkran- kungen: Konventionelles und Neues**

Prof. Dr. Gerd Nöldge

Radiologische Klinik, Universitätsklinikum Hei-  
delberg

### **Neues zur Behandlung bei Knochenmetas- tasen maligner Erkrankungen**

Dr. Dr. Friedemann Honecker

II. Medizinische Klinik, UKE



**ÄRZTEKAMMER  
HAMBURG**  
Körperschaft des öffentlichen Rechts

## **Biologisch- Naturwissenschaftliche Sektion Programm 2009/2010**

Vorsitzender:

Prof. Dr. med. Carsten Bokemeyer  
Klinik für Onkologie u. Hämatologie  
Univ.-Krankenhaus Eppendorf

**Veranstaltungsreihe  
im Ärztehaus,  
Humboldtstraße 56,  
22083 Hamburg**

Der Eintritt ist frei, eine vorherige  
Anmeldung ist nicht erforderlich.  
Organisation und Durchführung:  
Fortbildungsakademie der  
Ärztekammer Hamburg,  
Tel. 22728819

Die Veranstaltungen werden  
mit je 3 Punkten bewertet.

**Dienstag, 8. September 2009, 19.30 Uhr**

## **PULMONALE HYPERTONIE**

### **Moderation**

Dr. Hans Klose

Leiter Sektion Pneumologie, II Med Klinik, UKE

### **PAH in der täglichen Praxis, wann müssen wir dran denken, was müssen wir tun?**

Dr. Carsten Brockhoff

Arzt für Innere Medizin/Kardiologie, Hamburg

### **Therapie der pulmonalen Hypertonie im Wandel der Zeit. Was geht 2009.**

Dr. Hans Klose

### **From bench to bedside: Mäuse, Molche und Menschen - Innovationen in der Therapie der pulmonalen Hypertonie. Ist eine Heilung möglich?**

Prof. Ralph Schermuly

Max-Planck-Institut für Herz- und Lungenforschung, Bad Nauheim

**Zum Inhalt:** Die Pulmonale Hypertonie ist ein Paradebeispiel für den erfolgreichen Transfer von Ergebnissen der Grundlagenforschung in den klinischen Alltag. Das rasch anwachsende Verständnis der pathophysiologischen Zusammenhänge hat über die mittlerweile zur Verfügung stehenden Therapieoptionen zu einer Verbesserung der einst dramatisch schlechten Prognose der Pulmonalen Hypertonie geführt. Im Rahmen der Veranstaltung soll der Bogen von den aktuellen Inhalten der Laborforschung zu den klinisch-praktischen Aspekten der Diagnostik und Therapie der Pulmonalen Hypertonie geschlagen werden.

**Dienstag, 3. November 2009, 19.30 Uhr**

## **NEUES AUS DER KREBSTHERAPIE**

### **Moderation**

Prof. Dr. Carsten Bokemeyer

Direktor der II Med. Klinik und des Hubertus Wald Tumorzentrums am UKE, Hamburg

### **Molekulare Diagnostik für die Auswahl zielgerichteter onkologischer Therapien**

Prof. Dr. Guido Sauter

Pathologisches Institut, UKE

### **Zielgerichtete Krebstherapie an ausgewählten Beispielen**

Prof. Dr. Martin Trepel

Labor für Molekulare Onkologie, UKE

### **Integration von Therapiekonzepten als Aufgabe eines universitären Cancer Centers**

Prof. Dr. Carsten Bokemeyer

**Zum Inhalt:** Die Ergebnisse der molekularen Grundlagenforschung zur Entstehung und Progression maligner Tumoren haben in den letzten Jahren zunehmend die Entwicklung neuer Therapien für Krebspatienten beeinflusst. Diese neuen Therapieverfahren setzen auf die Unterbrechung der Signaltransduktion in den Tumorzellen, beeinflussen die Angiogenese oder treffen tumorassoziierte Antigene mittels monoklonaler Antikörper. Die Vorträge des Abends diskutieren die damit verbundenen neuen Entwicklungen in der pathologischen Diagnostik maligner Tumore, die Resultate und Limitationen neuer zielgerichteter Therapien und die Möglichkeiten zur Umsetzung in der Versorgung am Beispiel des Hubertus Wald Tumorzentrums (Universitäres Cancer Center Hamburg).

**Dienstag, 26. Januar 2010, 19.30 Uhr**

## **MORBUS PARKINSON**

### **Moderation**

Prof. Dr. Christian Gerloff

Direktor der Klinik für Neurologie, UKE

### **Idiopathisches Parkinsonsyndrom: Klinische Praxis**

PD Dr. Carsten Buhmann

Ambulanzzentrum des UKE GmbH

### **Genetik der Parkinsonsyndrome**

Prof. Dr. Thomas Gasser

Neurologische Klinik, Universitätsklinikum Tübingen

### **Atypische Parkinsonsyndrome: Videobeispiele**

Prof. Dr. Alexander Münchau

Klinik für Neurologie, UKE

**Zum Inhalt:** Der Morbus Parkinson ist eine der häufigsten Bewegungsstörungen mit zunehmender Tendenz im Alter. Einmal erkannt, lässt sich das Parkinsonsyndrom heute sehr gut medikamentös oder auch mit Hilfe der tiefen Hirnstimulation einstellen. Gerade in der Anfangsphase kann die Diagnose aber schwierig sein. Außerdem ist nicht jedes Parkinsonsyndrom ein klassischer „M. Parkinson“. Störungen des Gangbildes, vermehrte Stürze, aber auch unspezifische Rückschmerzen oder zunehmende Antriebslosigkeit können auf ein beginnendes Parkinsonsyndrom hinweisen. Oft fehlt der klassische Ruhetremor. Die Früherkennung ist entscheidend, um möglichst sofort eine gezielte Therapie einzuleiten und Spätfolgen zu verhindern. Die Fortbildung „M. Parkinson“ richtet sich an alle ärztlichen Kolleginnen und Kollegen, insbesondere an jene, die hausärztlich tätig sind.